

Editorial

Liebe AWO-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

es ist geschafft, die AWO-Nachrichten sind rechtzeitig vor Weihnachten wieder da. Axel Fleck hat erneut ein ebenso ansprechendes wie informatives Blatt zusammengestellt. Und zu berichten gibt es ja einiges. So wurde Ende Oktober der AWO-Kreisvorstand einstimmig gewählt. Neuer stellvertretender Kreisvorsitzender ist Erich Schleicher, der uns auch im AWO-Bezirksvorstand Baden vertritt. In Schramberg haben wir unsere Tagespflege eröffnet. Ein Angebot, das es in der Gesamtstadt Schramberg bisher nicht gegeben hat. Gewürdigt wird dieser Einsatz übrigens quer durch die Schramberger Kommunalpolitik. Vom Einzug in das Medzentrum profitieren auch unsere AWO-Mitarbeitenden in Schramberg. Auch sie haben neue Räume bekommen, die eine deutliche Verbesserung gegenüber der bisherigen Situation sind. Mein Dank gilt allen, die sich beruflich oder im Ehrenamt für unsere gemeinsame Sache engagieren. Ihnen und Euch wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Euer AWO-Kreisvorsitzender Mirko Witkowski

AWO eröffnet Tagespflege im Medzentrum in Schramberg

Auch der ambulante Pflegedienst und "Essen auf Rädern" haben neue Räume

Neue Räume im Medzentrum bezogen hat die Arbeiterwohlfahrt in Schramberg. Neben einer Tagespflege sind dort die Sozialstation und die Ambulante Pflege untergebracht. Auch „Essen auf Rädern“ organisiert die AWO soziale Dienste gGmbH nun von hier aus. Etwa zwei Jahre hat die AWO geplant und vorbereitet. Am Samstagvormittag, 24. September 2022, war Eröffnung. Gekommen waren Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Schramberg, einige Kreis- und Gemeinderätinnen und -räte, Vertreter der AWO im Kreis Rottweil und

die Beschäftigten der AWO. Musikalisch umrahmte das Blechbläserquintett der Stadtmusik Schramberg die Feier.

Die AWO-Geschäftsführerin Petra Müllerschön hieß außerdem die Kooperationspartner im Medzentrum, Ärzteschaft und Apotheker /-innen willkommen. Besonders aber auch die Mitarbeiterinnen die sich „sehr ins Zeug gelegt“ hätten.



Schlüsselübergabe: AWO-Geschäftsführerin Petra Müllerschön überreicht Kerstin Arlt und ihrem Team symbolisch den Schlüssel. Foto: him

Seit 2001 sei die AWO mit Essen auf Rädern in Schramberg unterwegs. Auch die Ambulante Pflege sei ein zuverlässiger Partner für die Stadt aber auch die Umlandgemeinden Aichhalden, Hardt, Lauterbach und Eschbronn. Im vergangenen Jahr habe die AWO 45.000 Essen ausgefahren, Mittagessen, die in der Küche des städtischen Spittels zubereitet wurden. Die Sozialstation versorge etwa 160 Seniorinnen und Senioren zu Hause.

Eine wichtige Ergänzung sei nun die Tagespflege zur Entlastung auch der Angehörigen. 15 Plätze stünden ab Ende September zur Verfügung. Von Montag bis Freitag 8 bis 16.30 Uhr betreue ihr Team die Seniorinnen und Senioren, so Müllerschön. Man biete ein Programm, ein Mittagessen und eine „ausgiebige Kaffeetafel“. Müllerschön: „Wir freuen uns, dass es nun endlich losgeht.“

In Vertretung von Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr bedankte sich ihr ehrenamtlicher Stellvertreter Udo Neudeck bei der AWO, dass sie „dieses wichtige Angebot in der Talstadt“ mache. „Die AWO ist hier in der Talstadt mit der Sozialstation und dem Essen auf Rädern und im Stadtteil Sulgen mit dem Fritz-Fleck-Haus bereits eine sehr wichtige Säule in der Seniorenbetreuung.“ Die Tagespflege ermögliche es den Angehörigen einmal durchzuschlafen. „Das Durchschlafen ist ein wichtiger Teil der Eigenhygiene und gibt einem die Kraft, die man oft für die Pflege von Angehörigen braucht.“

Aber auch der Kontakt zu anderen und die Geselligkeit spielten eine wichtige Rolle, so Neudeck. Die Gesellschaft altere und die Familien könnten nicht alles auffangen. Eine Tagespflege, die einen vorzeitigen Umzug in ein Pflegeheim hinauszögere, sei deshalb sehr wichtig. Eine nächtliche Stadtansicht von Schramberg und der Hohenschramberg hatte er als Eröffnungsgeschenk mitgebracht.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der AWO soziale Dienste gGmbH und AWO-Kreisvorsitzender dankte Mirko Witkowski seinen Mitstreitern in der AWO. Sein Vorschlag, eine Tagespflege einzurichten sei „auf offene Ohren gestoßen“. Er habe keine Bedenkenträger, sondern engagierte Macher erlebt.

Neben der Tagespflege hätten auch die Mitarbeitenden der ambulanten Pflege und von „Essen auf Rädern“ neue Räume erhalten. Witkowski erinnerte an die Ursprünge der AWO aus der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung, heute unterhalte die AWO im Kreis Rottweil zwei Altenpflegeheime, kümmere sich in der Spittelmühle um Obdachlose und sei im Quartiersmanagement in Rottweil tätig. Hinzu kämen die Schuldnerberatung und Hilfen für Migranten.

Was die Räume im Medzentrum angehe sei dies geschafft. „Aber Aufgaben für die AWO gibt es auch in Zukunft mehr als genug“, schloss Witkowski.

Musikalisch begleitet von den Blechbläsern der Stadtmusik Schramberg stießen die Gäste mit einem Gläschen auf den erfolgreichen Umbau und Start im Medzentrum an. Im Rahmen des Tags der offenen Tür besuchten auch zahlreiche ältere Schrambergerinnen und Schramberger die neue Einrichtung, um sich ein Bild von der AWO-Tagespflege zu machen.

Hauptversammlung des AWO-Ortsvereins Schramberg

Nachdem im vergangenen Jahr die Jahreshauptversammlung auf Grund von Corona ausgefallen ist, trafen sich nun die Mitglieder der Schramberger Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Gasthaus „Zum Stammhaus 1888“ in der Schramberger Talstadt.

Mirko Witkowski, Vorsitzender des Ortsvereins und AWO-Kreisvorsitzender, begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich und erläuterte kurz die Gründe des Ausfalls und das Vorgehen bei der Terminverschiebung.

In seinem Bericht über die vergangenen zweieinhalb Jahre informierte Witkowski über die Arbeit des Vereins in dieser langen Zeit. Ein Höhepunkt hierbei war im Oktober 2019 die Veranstaltung „Selbstbestimmtes Leben – Auch bei Pflegebedürftigkeit“ mit der ehemaligen Landessozialministerin Katrin Altpeter und Moderator Herbert Zinell.

Die regelmäßig erscheinenden AWO-Nachrichten bieten den Mitgliedern immer wieder die Möglichkeit, Neues aus den Ortsvereinen Oberndorf, Rottweil, Schramberg und aus der Awo-GmbH zu erfahren.

Die AWO-Landessammlung wurde im vergangenen und in diesem Jahr organisiert, ebenso fanden die Vorstandssitzungen teilweise in Präsenz, als auch online statt. Sofern es die Corona-Bestimmungen zugelassen haben, wurde zur AWO-Seniorenbegegnung im Spitteltreff des Seniorenzentrums eingeladen. Dort freute sich das neue Leitungsteam ganz besonders auf die Senioren.

Ein weiterer Höhepunkt im September 2021 war die Ankündigung zum Umzug der AWO-Sozialstation ins Medzentrum, wo im Frühjahr 2022 zusätzlich eine Tagespflege eingerichtet wird; das erste Angebot dieser Art in Schramberg.

Zum Abschluss seines Berichts dankte Witkowski seinem Team und allen ehrenamtlichen Helfern für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit in diesen schwierigen Zeiten und übergab das Wort an die Ehrenvorsitzende Elke Ringl-Klank, die in Vertretung für die Kassiererin Christa Retkowski den Finanzbericht vorlegte. Die Revisoren bescheinigten eine einwandfrei geführte Kasse.

Den Bericht aus der Seniorengemeinschaft und das neue Leitungsteam, Edith Fuchs und Dennis Helm, stellte Petra Staiger vor und gab einen ausführlichen Einblick über die Treffen und Veranstaltungen, die im Rahmen der geltenden Corona-Bestimmungen abgehalten werden durften.

Im Anschluss an die Berichte wurde der Vorstand auf Antrag von Werner Klank einstimmig entlastet.



Bildunterschrift: Jubilare und Vorstand des AW0-Ortsvereins: Elke Ringl-Klank, Siegfried Wahr, Mirko Witkowski, Petra Staiger (von links). Foto: Werner Klank

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder war dieses Mal ein besonders schöner Anlass, weil mit Siegfried Wahr ein Jubilar für stattliche 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Siegfried Wahr, der Zeit seines Lebens ein Beispiel für gelebte Solidarität ist, wurde ebenso wie der Vorsitzende Witkowski selbst (25 Jahre) geehrt und mit einer Ehrennadel, Urkunde und einem Geschenk bedacht. Begleitend hierzu führte Werner Klank bild- und ereignisreich durch die jeweiligen Eintrittsjahre.

Durchweg einstimmig erfolgten die Neuwahlen des Vorstands: Vorsitzender bleibt Mirko Witkowski, stellvertretende Vorsitzende Petra Staiger, KassiererIn Christa Retkowski und Schriftführerin Bärbel Porzelt. Als Beisitzer gewählt wurden Jörg Baranzek, Dennis Helm und Irmgard Weisser. Ebenso einstimmig wurden die Delegierten zur Kreisdelegierten-konferenz gewählt.



Herzlich Willkommen bei der Seniorenbegegnung

Seit fast 50 Jahren treffen sich unsere Senioren und Seniorinnen immer dienstags im Spitteltreff des Schramberger Seniorenzentrums zum gemütlichen Beisammensein, zu Ratsch und Tratsch, Spiel und Spaß, zum Rätseln, Singen und Tanzen, zu interessanten Vorträgen und musikalischen Veranstaltungen.

Leider hat die Corona-Pandemie auch bei uns ihre Spuren hinterlassen und die Anzahl und den Zulauf der Gäste etwas ausgebremst. Darum möchten wir gerne alle Senioren, Seniorinnen und Junggebliebene aufmuntern und herzlich dazu einladen, zu uns zu kommen und mit Gleichgesinnten kurzweilige Stunden zu erleben. In Gesellschaft macht es Freude zu spielen, in Erinnerungen zu schwelgen, sich auszutauschen, Neues zu erleben und sich ganz nebenbei noch von Edith und Dennis mit Kaffee und Kuchen oder anderen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter, Geschichten, Ideen und Anregungen und laden jeden ganz herzlich immer dienstags ab 14 Uhr zur AWO-Seniorenbegegnung ein.

Erich Schleicher neuer Vize im AWO-Kreisverband Rottweil-Tuttlingen

Wegen Corona Rückblick auf drei Jahre / Vorstandsteam um Mirko Witkowski einstimmig gewählt

Gleich auf drei Jahre blickte der AWO-Kreisverband Rottweil-Tuttlingen bei seiner Kreisdelegiertenkonferenz im Naturfreundehaus „Jungbrunnen“ in Rottweil zurück. Neben den Berichten standen die Wahlen im Mittelpunkt, die durchweg einstimmig ausfielen. Als Kreisvorsitzender wurde Mirko Witkowski im Amt bestätigt.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Erich Schleicher. Er vertritt den AWO-Kreisverband bereits als Beisitzer im Vorstand des AWO-Bezirks Baden. Die Kasse verwaltet weiterhin Elke Ringl-Klank und Margit Hoffmann ist neue Schriftführerin, die das Amt von Manfred Schwanzer übernahm, der nicht wieder kandidierte. Zu Beisitzern gewählt wurden Hans Häckel, Peter Hirsch, Petra Staiger, Walter Tümmeler und Daniela Thiel. Als Kassenprüfer bestätigt wurden Otto Haller und Barbara Porzelt. Delegierte zur Bezirkskonferenz sind Hans-Peter Faißt, Peter Hirsch und Mirko Witkowski. Erich Schleicher ist als Bezirksvorstandsmitglied automatisch Delegierter. Als Ersatzdelegierte stehen Margit Hoffmann und Daniela Thiel bereit.

Bevor gewählt wurde, gedachten die Delegierten der verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle Verstorbenen erinnerte Mirko Witkowski an den bisherigen stellvertretenden AWO-Kreisvorsitzenden Rainer Roth, der am 31. Oktober 2021 nur einen Tag nach seinem 70. Geburtstag verstorben war.

Kreisvorsitzender Mirko Witkowski informierte über die Arbeit der vergangenen drei Jahre. Auch der AWO-Kreisverband Rottweil musste sich nach seinen Worten mit den coronabedingten Einschränkungen arrangieren. Je nach Situation tagte der Kreisvorstand in

dieser Zeit nach Möglichkeit in Präsenz und ansonsten in Videokonferenzen. Erfreut zeigte sich Witkowski, dass in Schramberg die AWO-Tagespflege eröffnet wurde und die hauptamtlich Mitarbeitenden in Schramberg – ebenfalls im Medzentrum – deutlich bessere Arbeitsbedingungen haben als bisher. Auch die Geschäftsstelle der AWO soziale Dienste gGmbH in Rottweil ist in neue Räume umgezogen.

Auf Bezirksebene machte sich der AWO-Kreisverband für eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Personalakquise stark. Witkowski dankte Axel Fleck für die ehrenamtliche Übernahme der Redaktion der AWO-Nachrichten, die drei Mal im Jahr an die Mitglieder und die AWO-Einrichtungen gehen. In seinem Bericht würdigte der Kreisvorsitzende auch, dass Daniela Thiel die Aufgabe als Verbandskoordinatorin übernommen hat und Hans Häckel als Koordinator für AWO International tätig ist.

Über die Entwicklung der Finanzen berichtete Elke Ringl-Klank. Bärbel Porzelt, die die Kasse gemeinsam mit Otto Haller geprüft hatte, bestätigte eine einwandfreie Kassenführung.

Hans-Peter Faißt, Vorsitzender des Aufsichtsrats der AWO soziale Dienste gGmbH, übernahm die Entlastung des Vorstands. Er würdigte, dass trotz Corona viel geleistet wurde. Die Entlastung fiel dann auch für den gesamten Vorstand einstimmig aus.



Bildunterschrift:

Der neue AWO-Kreisvorstand (von links):
Mirko Witkowski, Walter Tümmeler, Peter Hirsch, Daniela Thiel, Petra Staiger, Erich Schleicher, Elke Ringl-Klank, Margit Hoffmann, Bärbel Porzelt und Hans Häckel. Foto: Werner Klank

AWO wird noch gebraucht / 10 Jahre Gebrauchtwarenhaus "Das Kontor"

Nächstes Jahr wird der AWO-Ortsverein Oberndorf e.V. seinen 75. Geburtstag feiern.

Anfangs war der Ortsverein stark in der Familienhilfe (Mutter-Kind-Kur) engagiert. Später organisierten wir unzählige Stadtranderholungen für Kinder aus Familien, die sich keinen Urlaub leisten konnten.

„Essen auf Rädern“ sowie „Mobiler Sozialer Dienst und Suchtberatung“ musste die AWO Oberndorf aus Kostengründen einstellen, nachdem es mit dem Wegfall der Wehrpflicht auch keine Zivildienstleistenden mehr gab.

Im August 2012 haben wir am Schuhmarktplatz 6 das Gebrauchtwaren-Haus „Das Kontor“ von der Stiftung "Lernen Fördern Arbeiten" übernommen. Die Stiftung wollte das Haus schließen, der Mietvertrag wie auch der Mitarbeiterin waren schon gekündigt. Inzwischen, zehn Jahre später, haben wir zusätzlich das Ladengeschäft, Schuhmarktplatz 8, angemietet. Wir boten dort über acht Jahre gebrauchte Möbel an. Außerdem richteten wir dort 2016 einen Laden für gebrauchte Kleidung ein. In der Sommerpause Ende Aug./Anfang Sept. 2022 haben wir nun die Möbel aussortiert und den Kleiderladen im EG neu aufgestellt.

Hintergrund war, dass die Möbel immer schlechter nachgefragt wurden. Auch waren die Helfer zur Abholung bei den Möbelspendern immer älter geworden, Jüngere kamen keine nach, so wurde das Abholen immer schwieriger.

Ganz herzlich danken wir allen Spendern für die großen und den vielen kleinen Spenden ob finanziell oder mit Sachspenden. Denn ohne die könnten wir das Kontor schließen, und auch die Hilfe für die vielen Bedürftigen wäre nicht möglich. Vergessen wir nicht, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander.

Was uns speziell für den Kleiderladen sehr hilft, ist die jährliche Zuwendung durch den Landkreis, welche durch den Kreistag beschlossen wurde (alle Kleiderläden im Kreis erhalten die Zuwendung entsprechend der Bevölkerung, die diesem Laden zugeordnet werden). Hierfür ganz herzlichen Dank.



Leider mussten wir in den letzten zwei Jahren auch zweimal wegen Corona das Kontor schließen, was uns natürlich finanziell auch stark belastet hat und auch unsere Mitarbeiterin musste in dieser Zeit, vom ohnehin schon nicht üppigen Gehalt, während der erforderlichen Kurzarbeit, noch Abstriche machen.

Der große Wunsch aller Vorstands- und Ausschussmitglieder ist es, mehr ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Auch wären wir über neue Mitglieder, junge und ältere, sehr froh.

Anja Wegenast-Bühler (von links, zweite Vorsitzende AWO Oberndorf), Manfred Schwanzer (Ausschuss), Hans Häckel (Vorsitzender AWO Oberndorf), Lothar Kopf (Erster Beigeordneter) und Mirko Witkowski (Kreisvorsitzender AWO) betonen die Wichtigkeit des sozialen Engagements. Foto: Hagist

Neu eingerichtet und umgebaut, ist der AWO-Kleiderladen am Schuhmarktplatz 8 ein Schmuckstück geworden. Gleichzeitig durfte der AWO-Ortsverein Oberndorf im gegenüberliegenden **»Das Kontor« das 10-jährige Bestehen des Gebrauchtwarenladens feiern**. Der Vorsitzende des Ortsvereins Oberndorf freute sich, zahlreiche Stadträte, den Ersten Beigeordneten Lothar Kopf, den AWO-Kreisvorsitzenden Mirko Witkowski sowie die AWO-Ausschussmitglieder zur Feierstunde auf dem Schuhmarktplatz begrüßen zu dürfen.

Karin Ritzmann, Kontor-Mitarbeiterin der ersten Stunde, feierte im August ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit, dazu wurde im Rahmen dieser Feierstunde noch einmal gratuliert. Seit der Übernahme des Hauses durch die AWO-Oberndorf 2012 konnte das Gebrauchtwarengeschäft mit gespendeten Waren erfolgreich geführt werden, so dass jedes Jahr ein soziales Projekt in der Region mit einer Spende aus dem Erwirtschafteten unterstützt werden konnte. Leider war dieses Ziel in den letzten beiden Corona-Jahren nicht erreicht worden. Umso erfreulicher ist es, dass der gegenüberliegende Kleiderladen erneuert und ansprechend gestaltet werden konnte. Der Vorsitzende äußerte noch den Wunsch an die Bevölkerung, man möge doch gute getragene Kleidung im Laden oder Kontor vorbeibringen, auf Nachhaltigkeit achten und nicht einfach wegwerfen.

Lothar Kopf hob die Wichtigkeit solcher Einrichtungen der AWO hervor. Die Schere zwischen arm und reich gehe immer weiter auseinander, und es sei deshalb gerade in diesen Zeiten wichtig, sich für soziale Belange zu engagieren und auch mal die »Wohlfühlzone« zu verlassen. Ein Wintermantel, der aus modischen Gründen nicht mehr getragen wird, muss nicht weggeworfen, sondern kann gespendet werden. Das schont Ressourcen und man tut

Gutes«, meinte Kopf. Er ergänzte: Ohne die Tätigkeit der Ehrenamtlichen wäre die Gesellschaft um einiges kälter.

Mirko Witkowski, AWO-Kreisvorsitzender, lobte Häckel und die Aktiven des Ortsvereins für den Mut, das Projekt Kontor mit der AWO Oberndorf vorangetrieben und stetig weiterentwickelt zu haben. »Sie tragen dazu bei, das Leben vieler Menschen jeden Tag ein Stückchen besser zu machen«, so Witkowski. Der Kreisvorsitzende schloss mit der Feststellung, dass sich die Oberndorfer AWO-Ehrenamtlichen den Realitäten stellten und immer genau hinschauen würden, welchen positiven Beitrag sie für die Gesellschaft leisten könnten.

»Das Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft.« Bei einem gemeinsamen Rundgang durch Kontor und Kleiderladen konnten sich die Gäste von der Vielfalt und den neugestalteten Räumlichkeiten selbst ein Bild machen und waren überzeugt, dass gerade in diesen Zeiten solche Einrichtungen wichtiger denn je seien. Bei Häppchen vertieften sich die Gespräche über Nachhaltigkeit, Ressourcen schonen, für Sachspenden werben und den Wunsch, weitere ehrenamtliche Helfer zu finden.

Weihnachts- & Neujahrswünsche

Liebe Mitglieder,

es ist für dieses Jahr der letzte Überblick über die vielfältigen und durch hohes Engagement geprägten Tätigkeiten der Ortsvereine.

Leider zeigt uns das aktuelle Zeitgeschehen, dass Institutionen wie die AWO nach wie vor gebraucht werden und ihren Sinn haben. Die Zahl der Bedürftigen, durch die immer vielfältiger werdenden Gründe, wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stark zunehmen.



Lasst uns gemeinsam daran arbeiten und wirken, diese Not zu mildern und hoffentlich für viele Menschen erträglicher zu machen. Denn uns geht es, im Vergleich zu vielen anderen, sehr gut. Wir müssen uns keine Gedanken machen, woher unser Wasser kommt oder ob im nächsten Moment die Alarmsirenen heulen & wenn wir ehrlich sind, 2 Grad weniger Raumtemperatur tun uns auch nicht weh. Deshalb auch der Aufruf im Familien-, Freundes- & Bekanntenkreis für die AWO zu werben und neue Helfer und Mitglieder zu gewinnen. Den nur gemeinsam und solidarisch können wir was bewegen und die Welt für viele etwas besser machen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein friedliches, helles & warmes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr, stellvertretend für alle Ortsvereine, dem Kreisverband und den übergeordneten Körperschaften.

Euer Axel Fleck

IMPRESSUM:

*AWO im Landkreis Rottweil
c/o Ortsverein Rottweil e.V.*

An der Halde 41, 78628 Rottweil a. N

Redaktion: Kreisverband und Ortsvereine Lkr Rottweil

Layout/Design: Axel Fleck

Auflage: 330 Exemplare

www.awo-rottweil.de